

Hildruff, 31. Dez. 33.

Meine liebe Margret.

Die Nachricht von dem Hinscheiden Eurer lieben Mutter hat uns schmerzlichst überrascht. Hätten wir doch bei unserem Hastsein im Herbst Juchens nicht das Gefühl, daß sie so bald schon von uns gehen könnte. Wie dankbar bin ich nun, daß ich sie dort noch einmal gesehen habe und ein paar schöne Stunden mit ihr zusammensein konnte, die wir nun in der Erinnerung doppelt lieb sind. Für dich, liebe Margret, wird

Der Verlust besonders schmerzlich sein, denn ich weiß,
was es heißt, die Mutter zu verlieren; nicht demnach
mußt auch Du dankbar sein, so lange Deine geliebte
Mutter gehebt zu haben, die mit so großer Liebe an Dir
hing. Freilich, das Scheiden kommt immer zu
früh. Gott tröste Dich in deinem Leid. In herzli-
chem hilfreichen Denken mein Mann & ich Deiner.
Bitte, übermittle auch Friedrich & Deinem Gatten
unser innigstes Beileid.

Herglückst

Deine Emma.